

INHALTSVERZEICHNIS.

[DIE GEDICHTE NACH TEXTANFÄNGEN ALPHABETISCH GEORDNET.]

PROSA:

	SEITE
DIE HISTORIE VON DER SCHÖNEN LAU [um 1850]	189
MOZART AUF DER REISE NACH PRAG [um 1850]	221

GEDICHTE:

Ach, muß der Gram [MARGARETA. 1845]	96
Ach, wenn's nur der König [DIE SOLDATENBRAUT. 1837] .	54
Als Junggesell, du weißt ja [BESUCH I. D. KARTHAUSE. 1861]	171
Als wie im Forst ein Jäger [ERBAUL. BETRACHTUNG. 1846]	104
Am frischgeschnittenen Wanderstab [FUSZREISE. 1828] . . .	25
Am langsamsten v. allen Göttern [INSCHRIFT A. E. UHR. 1846]	100
Am Waldsaum kann ich [AM WALDE. 1830]	38
Anders wird die Welt mit jedem Schritt [HEIMWEH. Um 1830]	43
Angelehnt an die Efeuwand [AN EINE ÄOLSHARFE. 1837] .	52
Aufgeschmückt ist der Freudensaal [PEREGRINA II. 1824 u. sp.]	9
Auf ihrem Leibrößlein [DER GÄRTNER. 1837]	51
Bei jeder Wendung Deiner Lebensbahn [RÜCKBLICK. 1871] .	184
Bei Nacht im Dorf [ELFENLIED. 1831]	47
Bin jung gewesen [RAT EINER ALTEN. 1832]	48
Das Hochamt war [JOSEPHINE. 1828]	28
Das süße Zeug ohne Saft [RESTAURATION. 1837]	62
Der Himmel glänzt [ZU VIEL. 1830]	39
Der Spiegel dieser treuen Augen [PEREGRINA I. 1824 u. später]	9
Derweil ich schlafend lag [EIN STÜNDLEIN VOR TAG. 1837]	78
Des Schäfers sein Haus [STORCHENBOTSCHAFT. 1837] . .	77
Die Liebe, sagt man [PEREGRINA V. 1824 u. später] . . .	13
Du bist Orplid, mein Land! [GESANG WEYLAS. 1831] . .	63
Durchs Fenster schien der helle Mond [AN W. HARTLAUB. 1842]	88
Einen Morgengruß ihr früh zu bringen [SCHERZ. 1829] . .	36
Ein Glockentonmeer wallet [AUF EINEM KIRCHTURM. 1841]	89
Ein Irrsal kam i. d. Mondscheingärten [PEREGRINA III. 1824 u. sp.]	11
Ein Tännlein grünet wo [DENK' ES, O SEELE. 1852 od. früher]	170
Es graut vom Morgenreif [FRÜH IM WAGEN. 1843. 1846] .	99
Es war ein König Milesint [DIE TRAURIGE KRÖNUNG. 1828]	34

Fertig schon zur Abfahrt [ABREISE. 1846]	103
Fragst du, woher die Liebe [FRAGE UND ANTWORT. 1828]	31
Frühling lässt sein blaues Band [ER IST'S. 1829]	16
Früh, wann die Hähne krähn [DAS VERLASS. MÄGDLEIN. 1829]	35
Ganz verborgen im Wald [DIE SCHÖNE BUCHE. 1842]	90
Gelassen stieg die Nacht [UM MITTERNACHT. 1827]	23
Halte dein Herz, o Wanderer [AM RHEINFALL. 1846]	100
Herr! schicke was du willt [GEBET. 1832]	42
Hier, Liebwerteste [L. RICHTERS KINDER-SYMPHONIE. 1862]	178
Hier lieg ich [IM FRÜHLING. 1828]	24
Holdeste Dryas, halte still! [AN EINE LIEBLINGSBUCHE. 1836]	49
Horch! auf der Erde feuchtem Grund [NACHTS. Aus ält. Zeit]	14
Ich sah mir deine Bilder [AN MORITZ VON SCHWIND. 1868]	185
Im Fenster jenes [ACH NUR EINMAL NOCH IM LEBEN. 1845]	92
Im Nebel ruhet noch die Welt [SEPTEMBERMORGEN. 1827]	23
Im Weinberg [DER KNABE UND DAS IMMLEIN. 1837]	55
Im Winterboden schläft [AUF EINE CHRISTBLUME II. 1841]	80
In ein freundl. Städtchen [AUF EINER WANDERUNG. 1845]	95
Ja, mein Glück, das langgewohnte [TROST. 1837]	57
Jenes war zum letzten Male [ERINNERUNG. 1822. 1865]	181
Jüngst, als unsere Mädchen [AN GRETCHEN. 1864]	183
Kann auch ein Mensch des andern [NEUE LIEBE. 1846]	91
Kein Schlaf noch kühl [IN DER FRÜHE. 1828]	29
Kleine Gäste, klein. Haus [MAUSEFALLEN-SPRÜCHLEIN. 1832]	56
Laß, o Welt [VERBORGENHEIT. 1832]	44
„Lebe wohl“ — du fühlst nicht [LEBEWOHL. Um 1830]	43
Lieber Vetter! Er ist eine [AN MEINEN VETTER. 1837]	61
Meine guten Bauern freuen [PASTORAL-ERFAHRUNG. 1837]	62
Nachts auf einsamer Bank [GÖTTERWINK. 1846]	97
Noch unverrückt, o schöne Lampe [AUF EINE LÄMPE. 1846]	94
Nur fast so wie im Traum [BESUCH IN URACH. 1827]	19
O flaumenleichte Zeit [AN EINEM WINTERMORGEN. 1825]	15
O Fluß, mein Fluß [MEIN FLUSZ. 1828]	26
Rosenzeit! wie schnell vorbei [AGNES. 1831]	46
Sage doch, wird es denn heute [BEI TAGESANBRUCH. 1837]	44
Sausewind, Brausewind! [LIED VOM WINDE. 1828]	30
Schlaf! süßer Schlaf! [AN DEN SCHLAF. 1832]	45
Schlafst du schon, Rike? [HÄUSLICHE SZENE. 1852]	165
Schön prangt im Silbertau [NUR ZU! 1830]	41
Sehet ihr am Fensterlein [DER FEUERREITER. 1824. 1841]	153

Sieh, von allen den Liedern [AN MEINE MUTTER. 1837]	54
So ist die Lieb! [NIMMERSATTE LIEBE. 1828]	33
Soll ich vom sicheren Mann [MÄRCHEN V. SICH. MANN. 1838]	64
Tochter des Walds [AUF EINE CHRISTBLUME I. 1841]	79
Tödlich graute mir [DER GENESENE A. D. HOFFNUNG. 1838]	76
Tone, des Schiffmanns Sohn [IDYLLE VOM BODENSEE. 1846]	106
Um die Herbstzeit [LÄNDLICHE KURZWEIL. 1842]	85
Unter die Eiche gestreckt [WALD-IDYLLE. 1837]	58
Vielfach sind zum Hades die Pfade [ERINNA AN SAPPHO. 1863]	176
Vom Berge, was kommt [GEISTER AM MUMMELSEE. 1828]	37
Von kunstfertigen Händen geschält [WEIHGESCHENK. 1846]	98
Von Widerwarten eine Sorte [AN LONGUS. 1841]	81
Warum, Geliebte, denk' ich dein [PEREGRINA IV. 1824 u. später]	12
Was im Netze? [ERSTES LIEBESLIED. Um 1830]	32
Weht, o wehet, liebe Morgenwinde! [AUS DER FERNE. 1846]	101
Wenn Dichter oft in warmen Phantasien [LIEBESGLÜCK. 1830]	40
Wenn ich, v. deinem Anshaun tief gestillt [A. D. GELIEBTE. 1830]	42
Wenn sie in silberner Schale [VERSUCHUNG. 1845]	94
Wie heimlicherweise [ZUM NEUEN JAHR. 1832]	45
Wie heißt König Ringangs Töchterlein? [ROHTRAUT. 1838]	50
Wie süß der Nachtwind [GESANG ZU ZWEIEN. 1825]	17
Wir fürchten uns nicht [CHOR JÜDISCHER MÄDCHEN. 1827]	18
Wir Schwestern zwei [DIE SCHWESTERN. 1837]	53
Zierlich ist des Vogels Tritt [JÄGERLIED. 1837]	49
Zu Cleversulzbach [DER ALTE TURMHAHN. 1840. 1852]	155



Die beigesetzten, die Zeit des Entstehens bezeichnenden Jahreszahlen verdanken ihre, früheren Annahmen gegenüber vielfach berichtigte Feststellung der verdienstvollen Nachforschung des Archivrats Dr. R. Krauß, Stuttgart, wie sie zuerst in der Hesse'schen Gesamtausgabe niedergelegt wurde.

